

T. Kuppmarz

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/2/140

16.8.1951

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 29.7. - 4.8.1951

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 31. Woche des Jahres 1951 (29.7. - 4.8.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Ziffer der gemeldeten Neuerkrankungen ist niedriger als in der Vorwoche und in der entsprechenden Woche 1950.

Scharlach: Der Anstieg, der schon in der vorausgegangenen Woche zu beobachten war, hat sich in dieser Woche weiter fortgesetzt, trotzdem ist die Erkrankungsziffer geringer als in der gleichen Woche des Vorjahres. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl steht Niedersachsen an erster Stelle, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Hessen.

Keuchhusten: Während die Zahl der Neuinfektionen im Bundesgebiet nach einem Anstieg in der 28. und 29. Woche in der 30. Woche zurückgegangen war, stieg sie in der Berichtswoche erneut an. Von einer vermehrten Erkrankungshäufigkeit berichten alle Länder außer Niedersachsen und Bremen. In der 31. Woche des Vorjahres wurden beträchtlich mehr Neuerkrankungen festgestellt.

Masern: Die von den Berichtsländern gemeldete Zahl der Erkrankungen ist gegenüber der vorhergehenden Woche zurückgegangen, liegt aber trotzdem über der der entsprechenden Woche des Jahres 1950.

Unterleibstypus und Paratyphus: Bei beiden Krankheiten sind mehr Neuerkrankungen als in der 30. Woche erfaßt worden.

Trachom: Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen berichten von je einem neuen Fall.

b.w.

Weil'sche Krankheit: Von Nordrhein-Westfalen und Hessen werden je eine, von Hamburg zwei Neuerkrankungen gemeldet.

Tollwut: Schleswig-Holstein meldet zwei Bißverletzungen durch tollwutverdächtige Tiere.

Hessen berichtet von drei Erkrankungen an Queensland-Fieber und einer an Tularämie.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 31. Woche vom 29.7. bis 4.8.1951

- keine Neuerkrankung, keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt.Le- bensmit- vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzdg.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	19	29	106	3	-	-	-	12	21	-	-
Hamburg	12	29	101	.	-	-	2	4	4	2	15
Niedersachsen	63	228	95	.	2	1	-	16	24	-	2
Nordrhein-Westfalen	227	416	315	17	4	2	-	45	59	4	4
Bremen	3	13	2	.	-	-	-	1	2	2	-
Hessen	34	110	73	118	2	-	1	4	9	3	-
Württemberg-Baden	19	99	77	41	1	-	3	17	4	3	1
Bayern	74	217	210	357	2	2	17	20	18	6	36
Rheinland-Pfalz	35	76	59	24	3	-	1	2	11	-	-
Baden	12	29	22	17	4	-	-	-	46	-	-
Württemberg-Hohenz.	3	25	10	44	1	-	1	-	3	-	1
<u>Bundesgebiet</u>											
Neuerkrankungen insges.											
31. Woche 1951	501	1 271	1 070	621	19	5	25	121	201	20	59
31. Woche 1950	698	1 503	1 643	538	9	5	148	227	165	21	66
je 100 000 d. Bevölg. ¹⁾											
31. Woche 1951	1,04	2,65	2,23	1,59	0,04	0,01	0,05	0,25	0,42	0,04	0,12
31. Woche 1950	1,45	3,12	3,41	1,38	0,02	0,01	0,31	0,47	0,34	0,04	0,14

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzün- dung	Kindbett- fieber 2)	Fieber- hafte ²⁾ Fohlgob-	Malaria	Bang- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	56	32	-	-	1	-	1	-	1	7	2
Hamburg	82	12	-	.	3	-	-	-	-	15	1
Niedersachsen	132	83	-	1	14	-	3	-	1	2	1
Nordrhein-Westfalen	10	1	5	-	-	22	4
Bremen	21	8	-	.	.	-	-	-	-	.	.
Hessen	113	30	.	27	.	-	-	-	-	6	3
Württemberg-Baden	94	40	.	.	.	-	-	-	1	1	-
Bayern	185	61	-	3	.	4	.	-	3	10	14
Rheinland-Pfalz	53	24	-	-	.	-	-	-	1	1	1
Baden	13	5	-	.	.	-	-	-	-	-	.
Württemberg-Hohenz.	3	6	.	.	.	-	-	-	-	.	-
<u>Bundesgebiet</u>											
Neuerkrankungen insges.											
31. Woche 1951	752	301	-	31	28	5	9	-	7	64	25
31. Woche 1950	1 511	709	1	94	33	5	22	1	4	113	158
je 100 000 d. Bevölg. ¹⁾											
31. Woche 1951	2,17	0,86	-	0,07	0,12	0,04	0,08	-	0,01	0,14	0,06
31. Woche 1950	3,14	1,47	0,00	0,21	0,14	0,04	0,19	0,00	0,01	0,24	0,34

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungs zahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.